



# Laibacher Zeitung.

Dinstag den 8. October.

## Illyrien.

Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat am 9. d. M., Z. 26,191, für das Jahr 1843 das erste Impfpriämium von 150 fl. C. M. dem Bezirkschirurgen in Neustadt, Joseph Unterluggauer, das zweite Impfpriämium von 100 fl. C. M. dem Kreischirurgen Johann Germounig in Klagenfurt, und das dritte von 50 fl. C. M., dem Bezirkswundarzte Sgnaz Graßl in Waldenstein, im Klagenfurter Kreise, zu verleihen geruhet. — Laibach den 27. September 1844.

In Betreff der Reise Ihrer k. k. Majestäten durch die Graffschaft Görz enthält der „Osservatore Triestino“ folgende weitere Nachrichten aus Görz vom 19. September: Ihre k. k. Majestäten, Allerhöchstwelsche um 2 Uhr Nachmittags den Einzug in Görz unter einem Triumphbogen hielten, und von dem Bürgermeister der Stadt mit einer ehrerbietigen Anrede becomplimentirt wurden, durchfahren den von der Bürgergarde in doppelter Reihe besetzten und zum Kreisamtsgebäude führenden Weg unter dem Donner der Mörser und dem Geläute aller Glocken. Ueber 100 festlich gekleidete Mädchen waren auf dem Wege ebenfalls aufgestellt, und eine große Anzahl Equipagen, welche dem durchlauchtigsten Kaiserpaar entgegengefahren waren, schlossen sich mit der unzähligen Menschenmenge, die Allerhöchstdieselbe durch lauten Vivatruf begrüßte, dem Zuge an.

In dem zum Absteigquartier bestimmten Kreisamts-Gebäude wurden Ihre Majestäten von Sr. k. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog-Vice-Könige des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, von Ihren Excellenzen dem Herrn Staats- und Conferenz-Minister Grafen von Kolowrat, und dem Herrn Landes-Gouverneur Grafen von Stadion, dann von dem Fürst-Erzbischof F. X. Luschn, so wie von

allen Civil- und geistlichen Autoritäten nebst den angesehensten Personen der Stadt ehrerbietigst empfangen. Bald darauf geruhten Se. Majestät Sich auf den geräumigen Traunik-Platz zu begeben um über die daselbst aufgestellten k. k. Truppen und die uniformirte Bürgergarde Heerschau zu halten.

Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann trafen kurz vor der Tafel in Görz ein, zu welcher durch die besondere kaiserl. Gnade die ersten Autoritäten gezogen wurden. Hierauf begab Sich Se. Majestät in Begleitung der Herren Erzherzoge, kaiserl. Hoheiten, nach dem auf dem Castagnavizzahügel befindlichen Franziskanerkloster, daselbe nach dem in der Kirche verrichteten Gebete in allen seinen Theilen besichtigend.

Am Abende geruhten Se. Majestät mit den Herren Erzherzogen die Stadtbefleuchtung zu Wagen zu besichtigen, wobei sich eine große Anzahl von Kirchen und öffentlichen, so wie mehrere Privatgebäude besonders auszeichneten.

Am nächstfolgenden Morgen begaben Sich Ihre Majestäten nach der Metropolitankirche, an deren Eingang Allerhöchstdieselben von dem Herrn Fürst-Erzbischofe mit dem gesammten Capitel ehrfurchtsvoll empfangen wurden, und wo das von dem erwähnten Prälaten abgehaltene Hochamt angehört wurde.

Allen Autoritäten und Corporationen, so wie einer zahlreichen Deputation des Görzer Adels wurde die Ehre zu Theil, Sr. Majestät und später den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen vorgestellt zu werden. Mittlerweile geruhten Ihre Majestät die Kaiserin das Kloster der ehrwürdigen Ursuliner-Schwestern und das Taubstummen-Institut mit Allerhöchstführer Gegenwart zu beehren. Einige Zeit darnach beglückten Se. Majestät der Kaiser die bei Strazig, am linken Isonzo-Ufer liegende Zucker-Raffinerie des Hrn. v. Ritter mit einem Besuche.



Am Abende fand unter den Fenstern Ihrer k. k. Majestäten eine von der Bürgergarde gebrachte Sere- nade Statt, wobei eine zahlreiche Menge von Bür- gern die Jackeln trug, und später hatte das durchlauch- tigste Kaiserpaar die Gnade, das aufs glänzendste be- leuchtete Theater mit Allerhöchsteiner Gegenwart zu beehren, wo beim Eintritte sowohl als beim Abgange Allerhöchstdieselben mit dem lautesten Vivatrufe be- grüßt wurden.

Ihre k. k. Majestäten traten am 18., nachdem Allerhöchstdieselben in der Pfarrkirche zum heil. Ignaz das Mesamt angehört, die Abreise von Görz an, nachdem der Herr Erzherzog Vice-König bereits ein- ige Stunden früher den Rückweg nach Mailand, und der Herr Erzherzog Johann jenen über Tarvis ein- geschlagen hatten.

An der Gränze des städtischen Reichthums wur- den Ihre Majestäten von dem Stadt-Magistrate und den Gemeinde-Representanten der Stadt Görz sammt der dortigen Bürgergarde ehrfurchtsvoll empfangen.

Das durchlauchtigste Kaiserpaar wurde mit eben so herzlichen Beweisen der allgemeinen Liebe in den Dörfern Peuma und Podgora empfangen. Auf der Weiterreise geruhten Ihre Majestäten von der Haupt- straße abzuweichen, und Gradisca zu besuchen, wo der Jubel unbeschreiblich war. Allerhöchstdieselben fuhren dann über Romuns und Versa nach dem Bezirke Cer- vignano, und geruhten in Aquileja abermals anzuhalt- en, um die dortige berühmte Basilica zu besuchen.

In Monastero nahmen die durchlauchtesten Rei- senden das Dejeuner im Schlosse der Grafen Cassis ein, und zogen den Grafen Franz Leopold jenes Hau- ses gnädigst zur Tafel, und setzten dann die Reise nach Palma fort, bis wohin der Herr Landesgouver- neur, der Kreishauptmann und der Bezirks-Commissär von Cervignano das Geleite gaben.

### Steyermark.

Graz. Am 3. October fand die erste Probe- fahrt auf der k. k. Staatsseisenbahn zwischen Graz und Bruck mit dem zweiten Dampfwagen Statt, der aus der Werkstätte des Herrn Carl von Prevenhuber hervorgegangen ist. Seine Excellenz der Herr Gou- verneur Graf v. Wickenburg, welchem sich noch zwei Herren angeschlossen, geruhte in Gesellschaft des um die Herstellung dieser Bahn so verdienten ausge- zeichneten Herrn Generalinspectors Dr. Carl Hega, und der Herren Ober-Ingenieure Böhr und Zillinger, auf dem Dampfwagen unmittelbar stehend, sich per- sönlich von der Trefflichkeit der Bahn und der Si- cherheit der Beförderungsanstalten zu überzeugen. Die Abfahrt von Graz fand um 2 Uhr 46 Minuten Nachmittags Statt, und die Strecke bis zur Badl-

wand, wo die Schienenlegung erst am nämlichen Vormittage vollendet worden war, wurde bis um 3 Uhr 36 Minuten, mithin bei einer Geschwindigkeit von 3 Meilen in 50 Minuten zurückgelegt. Die 4 wei- teren Meilen bis Bruck wurden in 40 Minuten ge- fahren, was eine Schnelligkeit von 6 Meilen auf die Stunde gibt. Der ganze Rückweg von Bruck nach Graz, 7 Meilen, wurde in 1 Stunde 37 Minuten, mithin ungeachtet der eingetretenen Abendfinsterniß mit der durchschnittlichen Schnelligkeit von  $4\frac{1}{3}$  Meile durchsteilt. Der Aufenthalt in Bruck, Mirnitz u. s. w. betrug 1 Stunde 2 Minuten, der Holzverbrauch hin und zurück zusammen  $1\frac{1}{3}$  Klafter. Nachdem bekannt- lich die Bahn von Bruck bis Mürzzuschlag bereits mehrere Versuchsfahrten glücklich bestanden hat, so können wir mit Zuversicht der feierlichen Eröffnung der ganzen Bahnstrecke von der Gränze bis an die Hauptstadt Steyermarks demnächst entgegensehen.

### Herzogthum Salzburg.

Berichte über die Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn: Montags, am 23. Sept. Früh, geruhten die Allerhöchsten Herrschaften die Reise von Radstadt über Hüttau, Werfen, Golling und Hallein nach Salzburg fortzusetzen.

Von dem Segensrufe der Bevölkerung beglei- tet und mit dem lautesten Jubel allenthalben wieder begrüßt, geruhten Ihre k. k. Majestäten bei dem am Achberge nächst Pfarr Werfen errichteten Triumphbo- gen anhalten zu lassen, und zwischen der aufgestell- ten, festlich geschmückten Schuljugend, und in Be- gleitung der Geistlichkeit den Weg bis zum Pfarr- dorfe Werfen zu Fuß zurückzulegen, wohin Se. k. k. Hoheit der allerdurchlauchteste Herr Erzherzog Jo- hann bereits vorausgeeilt war. Am Eingange des durchaus mit Fahnen, Blumengewinden und Teppich- en verzierten Marktes wurden Allerhöchstdieselben von den sämtlichen Beamten und Honoratioren, dann den Schützen-Compagnien von Werfen und Bischofs- hofen, so wie von der jubelnden Volksmenge auf das Ehrerbietigste empfangen. Ihre Majestäten geruhten die von der Schuljugend dargebrachten kindlichen Aus- drücke der tiefsten Verehrung huldvollst anzunehmen, und zugleich die wahrgenommenen Ausschmückungen des Marktes allergnädigst beifällig zu bemerken.

In Salzau, bei dem k. k. Eisenberg- und Hüt- tenamtsgebäude, waren unter Anführung der Beamten die Knappen in Galla mit Fahne und Musik aufge- stellt.

Im Markte Golling wurde das allgeliebte Herr- scherpaar von dem k. k. Pflegegerichts- Personale, der Ortsgeistlichkeit und der Schuljugend, unter Pa- radirung der beiden Schützen-Compagnien, eben so



ehrfurchtsvoll und mit dem freudigsten Jubel der Volksmenge empfangen und begrüßt, und hat sich auch dort die allgemeine Freude durch festliche Triumphbögen und zierliche Ausschmückung der Häuser sichtlich ausgesprochen.

Zu Hallein wurden Allerhöchsthre k. k. Majestäten vor der reichlich verzierten Gollinger = Brücke von dem Stadtmagistrate und von der Schuljugend mit Ueberreichung eines Festgedichtes und Blumenstraußes ehrfurchtsvollst und freudigst begrüßt und in die Stadt geleitet, wo die sämtlichen Salinen-Arbeiter in Festkleidern und mit den Insignien der verschiedenen Salz-Arbeiten aufgestellt waren. Auf dem Korsestein = Plage, der mit Triumphpforten und grünen Gewinden an den Häusern nach allen Seiten hin geschmackvoll geziert, und auf welchem die Bürgergarde und die ganze sehr zahlreiche Knappen-Mannschaft des nahen Dürrenberges und zwar beide mit klingendem Spiele gezogen waren, wurden die Allerhöchsten Reisenden von der versammelten Geistlichkeit, von den k. k. Beamten des Pfliegerichtes, der Salinen-Verwaltung, und der übrigen Aemter ehrerbietigst empfangen. Von der Bürgermusik ertönte die Volkshymne, und der lauteste Jubelruf mit den heiftesten Segenswünschen begleitete Ihre k. k. Majestäten bei Allerhöchsthre weiteren Reise nach der Kreisstadt Salzburg.

Schon an der Gränze des Pfliegerichts-Bezirkes Salzburg, bei der Brücke nächst dem Dorfe Niederalm, wurden Allerhöchsthre k. k. Majestäten unter einer festlich erbauten Triumphpforte von dem Clerus der dortigen Gegend, den Pfliegerichts-Beamten, den Orts-Vorständen, so wie von der festlich gekleideten Schuljugend ehrerbietigst und freudigst empfangen.

Unter lautem Jubel der zahlreich versammelten Volksmenge und dem donnerähnlichen Knallen der abgeseuerten Pöller, setzten die Allerhöchsten Majestäten Ihre Reise über Anif und am k. k. Lustorte Hellbrunn vorbei, durch die großartige, einem hochgewölbten langen Bogengange ähnliche Allee, von verschiedenen stattlichen Bäumen gebildet, fort, und kamen um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags bei dem Cajetaner = Thore am linken Ufer der Salzache an, wo außerhalb demselben eine colossale Triumphpforte erbaut war, auf deren Höhe Fahnen und Oesterreichs Doppel-Mar mit ausgebreiteten Flügeln sich befanden, unter welchen die Huldigungs-Inschrift angebracht war: „Ihren Allerhöchsten Majestäten die treuen Bürger.“

Vor dieser Triumphpforte waren die Repräsentanten aller bürgerlichen Zünfte, festlich gekleidet, und jede Zunft-Truppe mit einer schön und reich decorirten Fahne versehen, aufgestellt, auch eine wohl-

besezte Musikbande placirt. Hier befand sich auch der Magistrat der Stadt Salzburg in festlicher Civil-Uniform versammelt, und zu beiden Seiten der Straße war eine Säulen = Spalier, mit Fahnen der österreichischen und salzburgischen Landesfarben, gelb und schwarz, dan roth und weiß — geschmückt, und durch Guirlanden von Fichtenreis verbunden, bis zum Eingange in die Stadt angebracht, außer welcher eine gedrängte Menge der Ankunft Ihrer Allerhöchsten k. k. Majestäten freudigst entgegenharrenden Bewohner der Stadt Salzburg aus allen Ständen sich hingereihet hatte.

Bald erfolgte die Annäherung Ihrer Allerhöchsten k. k. Majestäten, welche der am Zim-, Schloß- und Mönchsberge feierlich wiederhallende Donner des auf dem romantisch = schönen Felsenhügel zu Bürgelstein, am rechten Ufer der Salzache, aufgestellten Geschüzes verkündigte, in welchen der viestimmige und laut auffauchzende Jubelruf und die Musik herzerhebend einstimmten.

Nach erfolgter Ankunft Ihrer Allerhöchsten k. k. Majestäten bei der Triumphpforte wurden Allerhöchstdieselben von dem Bürgermeister Vergetporer im Namen des Magistrates und der Bürgerschaft der Stadt Salzburg mit Worten der ehrfurchtsvollsten Huldigung bewillkommt, und, nachdem die Allerhöchsten Majestäten dieselben allergnädigst aufzunehmen geruheten, setzten Allerhöchstdieselben die Fahrt durch das Cajetaner = Thor, das Kai, und über den Mozart- und Hof- oder Residenz = Platz unter dem Geläute der Glocken aller Kirchenthürme der Stadt, zur k. k. Winter-Residenz fort.

Auf dem Residenz = Plage hatte sich eine ungeheuere Volksmenge versammelt, und vor der k. k. Residenz war eine Compagnie des k. k. Linien-Infanterie-Regiments Großherzog Baden nebst der Musikbande dieses Regiments in größter Parade aufgestellt; auch zogen die bürgerl. Zünfte mit ihren Festfahnen und ihrer Musikbande hierher.

Am Aufgange in die Residenz wurden Ihre k. k. Majestäten von Ihren k. k. und k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Johann und Maximilian, von Sr. Eminenz dem Hochwürdigsten Cardinal-Fürst-Erzbischof Friedrich Fürsten zu Schwarzenberg mit den Repräsentanten des hochwürdigen Dom-Capitels, von Sr. Excellenz dem k. k. Regierungs-Präsidenten, Freiherrn v. S t r e b e n s k y, und von dem k. k. Regierungs-Rathe und Kreis-hauptmanne, Grafen von Chorinsky, von dem k. k. General-Major Stadt- und Festungs-Commandanten Grafen von Spannocchi, dem k. k. Stadt- und Landrechts-Präsidenten Leithner und von den



Vorständen der übrigen Civil-Beörden ehrerbietig empfangen und nach Allerhöchstderen Appartements begleitet, wo das allverehrte und geliebte Herrscherpaar von Ihrer Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Erzherzoginn Maria Louise, wie auch von der durchlauchtigsten Frau Churfürstinn von Bayern auf das Freundigste bewillkommt wurden.

Als sich hierauf das allgeliebte und innigst verehrte Herrscherpaar der zahlreich versammelten und selbst aus fernen Gegenden bei jehiger Jahres-Messe anwesenden Menschenmenge an den Fenstern zu zeigen geruhte, da erschallte ein tausendstimmiger Jubelruf zu unserem allgeliebtesten Landesvater und zu der gütigen Landesmutter empor, welche herzliche Kundgebung der Freude und Liebe Allerhöchsthres treuen Volkes die Allerhöchsten Majestäten huldvollst aufzunehmen geruhten. Nach aufgehobener Mittagstafel geruhten Se. K. K. Majestät Sich den Staatsgeschäften zu widmen.

Abends um 8 Uhr wurde der die K. K. Winter-Residenz umgebende Theil der Stadt am linken Ufer der Salzache beleuchtet, wobei vorzüglich die Hauptwache auf dem Hofplatze, der Residenz gerade gegenüber, mit dem oberhalb am Thurme des Neubaus glänzenden Namenszuge Allerhöchsthres Majestäten und das Mozart-Standbild sich auszeichneten.

Während der Beleuchtung producirten sich die Musikbanden des K. K. Linien-Infanterie-Regiments Großherzog Baden und des 7. K. K. Feldjäger-Bataillons und die bürgerliche Musikbande abwechselnd auf dem Residenz-Platze.

Der anbrechende Morgen des 24. September (zugleich der Festtag des heiligen Rupert, als Salzburger Landespatrons) belebte die Hoffnung eines heitern sonnigen Tages, und mit derselben entwickelte sich eine freudige Thätigkeit zur würdigen Feier der allbeglückenden Gegenwart der Allerhöchsten Herrschaften, welche im Verlaufe desselben insbesondere noch durch die Ankunft Ihrer Majestät der allverehrten Kaiserinn-Mutter, dann Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Bayern mit Ihren königl. Hoheiten der Prinzessin Alexandra und der Herzoginn von Leuchtenberg, dann Ihrer K. K. Hoheit der allerdurchlauchtigsten Frau Erzherzoginn Sophie bereichert wurde.

Se. Majestät der Kaiser geruhten, nachdem Allerhöchstdieselben einer heiligen Messe in der Domkirche beigewohnt hatten, die geschmackvoll decorirten Reitschulen des hiesigen K. K. Central-Equifations-Institutes zu besuchen, hierauf die hier garnisonirenden zwei Bataillone des K. K. Linien-Infanterie-Regiments von

Großherzog Baden und das K. K. Feldjäger-Bataillon Nr. 7 in Allerhöchsthres unmittelbaren Gegenwart und umgeben von der hohen Generalität und den Herren Stabs-Offizieren vor der K. K. Residenz defiliren zu lassen, und über die schöne Adjustirung und Haltung der Truppen Sich huldreichst auszusprechen.

Die bis zur Mittagstafel noch übrige Zeit widmeten Se. K. K. Majestät abermals den Staatsgeschäften, und der allernädigsten Ertheilung von Privat-Audienzen.

Der Abend dieses unvergesslichen herrlichen Tages rief eine zahllose Menschenmenge nach dem Lustschlosse und Parke Aigen, wo den Allerhöchsten Herrschaften von Sr. Eminenz dem hochwürdigsten Cardinal-Fürst-Erzbischofe, Hrn. Friedrich Fürsten zu Schwarzenberg, eine schöne ländliche Festlichkeit bereitet worden war, und wozu sowohl die ausgezeichneten Musik-Capellen des K. K. Infanterie-Regimentes G. H. Baden und des K. K. 7. Feldjäger-Bataillons, als auch insbesondere die Gesangsböre des Mozarteums wesentlich mitgewirkt haben. Ein weiterschallender Jubelruf der Volksmassen begrüßte dort abermals den allverehrten und allgeliebten Landesvater; Pölserschüsse verkündeten ringsum die Momente der freudenvollen Feier, und erst mit dem tiefen einbrechenden Dunkel des schönen Abends schloß sich das im Schoße der üppigen Natur genossene, nicht durch den kleinsten Unfall getrübt schöne Fest.

Um 8 Uhr empfing Ihre K. K. Majestäten eine zahlreich auserlesene und festlich gekleidete Versammlung in dem zu diesem Zwecke reichlich ausgeschmückten Schauspielhause mit einstimmigen Freudenrufe. Ein sehr gelungener Prolog voll Wärme und Gemüthlichkeit eröffnete die Vorstellung, und voll des Vergnügens und der Theilnahme wogte sodann die Menge der Einwohner und der vielen Fremden über die festlich decorirte und erleuchtete Salzach-Brücke durch den schönen, gleichfalls illuminirten Triumphbogen in die Stadt, sah die strahlenden Brillantfeuer auf der Kuppe des Saiberges, das funkelnde große Kreuz auf dem Capuciner-Berge, den großen allbeglückenden Wahlspruch: Recta tueri, in blendendem imposanten Lichte auf der Festung Hohen-Salzburg, und bewegte sich noch bis in die späte Nacht auf den taghell erleuchteten Hauptplätzen der Stadt unter Beobachtung einer Ordnung liebenden und geregelten Haltung, welche der hochgefeierten Anwesenheit des Allerhöchsten Herrscherpaares und der höchsten Herrschaften vollkommen würdig und geziemend war.

Mittwoch, am 25. Sept., verließen Ihre K. K. Majestäten, nach Anhörung einer von Sr. Eminenz



dem hochwürdigsten Cardinal = Fürst = Erzbischofe in der Domkirche geleseuen heiligen Messe, und wie bei dem Empfange von den hiesigen Autoritäten und Behörden umgeben, die Stadt, viel zu früh für die ungetheilte treue Liebe und Anhänglichkeit ihrer Bewohner an das Allerhöchste Kaiserhaus, und begleitet von den Segenswünschen derselben auf die weitere Reise über Neumarkt nach Lambach. (Satzb. 3.)

### W i e n.

Wien, 29. Sept. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Allerhöchstwelche in Begleitung Sr. köngl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Maximilian von Oesterreich = Este und Sr. Excellenz des Herrn Staats- und Conferenzministers Grafen von Kolowrat, gestern Morgens nach 8 Uhr Ling am Bord des festlich geschmückten Dampfschiffes der k. k. österreichischen priv. ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft „Mariana“ verlassen hatten, sind Nachmittags gegen 5 Uhr im erwünschtesten Wohlseyn in Nußdorf eingetroffen, wo Allerhöchst dieselben von Sr. Excellenz dem Herrn Regierungspräsidenten Lalaßko, Freiherrn v. Gesteticz, dem Kreishauptmann des Viertels Unter = Wiener = Wald, dem Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Wien mit einer Deputation des Magistrats, und von den Mitgliedern der Direction der k. k. österreichischen priv. ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft am Landungsplatze ehrfurchtsvoll empfangen wurden.

Eine unzählige Volksmenge, die sich in den Nachmittagsstunden an diesem Landungsplatze und auf dem Wege, der von da nach der Stadt führt, versammelt hatte, erfüllte die Luft mit Freudenruf beim Anblick des geliebten Herrschers und Seiner ererlauchten Gemahlinn, Allerhöchstwelche, sichtbar gerührt von diesem herzlichen Empfange Ihrer getreuen Wiener, von Nußdorf unmittelbar nach dem k. k. Lustschloß Schönbrunn fuhren, um daselbst den Rest der schönen Jahreszeit zuzubringen.

Auf dem ganzen Wege von Ling hieher hatten sich die Stadt- und Landbewohner zahlreich an den Ufern des Stromes eingefunden, um Ihre Majestäten mit den innigsten Ausdrücken der Liebe, Verehrung und Anhänglichkeit zu begrüßen. (West. B.)

### F r a n k r e i c h.

Mit dem am 20. Sept. von Algier abgegangenen Packetboot „Charlemagne“ hat man in Zuluon Berichte über das große Festmahl erhalten, welches am 16. dem Marschall Bugeaud zu Ehren Statt gefunden hatte. Auf der Place-Royale war unter einem Laubgezelt, welches die bei Zsly eroberten Fah-

nen und die Namen der von dem afrikanischen Heere zu Wasser und zu Land erfochtenen Siege schmückten, eine hufeisenförmige Tafel für 500 Personen errichtet. Marschall Bugeaud nahm in der Mitte derselben Platz. Alle Stände der Bevölkerung von Algier waren bei dem Mahle repräsentirt; eine große Menge Menschen füllte übr. dieß den Platz an; Viele hatten sich auf den Terrassen der umliegenden Häuser gelagert. Dem Bankett folgte ein glänzender Ball. In seiner Antwort auf den ihm gebrachten Toast äußerte Marschall Bugeaud; der Friede mit Marocco sey dem Abschluß nahe, und er habe in vergangener Nacht ein Schreiben des Kaisers erhalten, worin er alle von Frankreich gewünschten Garantien zugestehet. Der Brief beginnt mit einer Einleitung, in welcher Sr. maroccanische Majestät mit echt orientalischer Großsprecherei die erlittenen Niederlagen zu bemänteln sucht. Sodann behauptet der Kaiser, die zwischen Frankreich und Marocco Statt gefundenen Feindseligkeiten seyen gegen seinen Willen und durch Mißverständnis herbeigeführt worden. Als er erfahren, welchen Werth Frankreich darauf lege, Abd-el-Kader von seiner westlichen Gränze entfernt zu sehen, habe er ihn nach Ued-el-Gosfob (dem Schiffsfluß), und neuerlich in das Innere des Reiches verwiesen, an einen Ort, wo der Emir nicht einmal erfahren könne, was an der Gränze vorgehe. Hinsichtlich der Gränzfrage verzichtet der Kaiser auf alle Ansprüche auf die Tafnalinie, und willigt in die Beibehaltung der Gränze, wie sie unter türkischer Herrschaft bestand. Gegen die Besetzung von Valla-Magrenia wendet er nichts ein, und wünscht bloß, daß die französische Besatzung nicht so stark sey, daß seine Unterthanen dadurch beunruhigt werden könnten. Für das fernere Verhalten der Gränzkämme bürgt er, indem ein Wort aus seinem kaiserlichen Munde sie gegen Frankreich friedlich stimmen könne. Was die Krieger betreffe, die wider seinen Willen gegen die Franzosen gekämpft, so hätten diese nichts von ihnen zu fürchten, indem sie, von Schrecken gelähmt, über die ganze Gränze seines Reichs zerstreut seyen. Man versichert, Marschall Bugeaud verlange, daß Abd-el-Kader in einen maroccanischen Hafen gebracht werde, damit er dort von einem französischen Consul überwacht werden könne. (West. B.)

### S p a n i e n.

Am 17. Sept. wurde 5 Stunden von Madrid der Postwagen von Bayonne von 15 Räubern angehalten, und alle Prätiosen, Gelder u. weggenommen. Während dieser zweistündigen Operation blieben die Reisenden, mit Stricken gebunden, am Boden liegen. — Auch bei Baldepenas wurde am 14. der Postcourrier und ein ihn begleitender Reisender ausgeplündert. (West. B.)

### O s m a n i s c h e s R e i c h.

Constantinopel, 18. September. Am 14. hat der türkische Fastenmonat Ramazan begonnen. Einem Beschlusse Sr. Hoheit des Sultans zufolge, werden im Laufe desselben die Bureaux der Pforte bei Tage geöffnet seyn, während sie in frühern Jahren bloß zur Nachtzeit offen waren. (West. B.)



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Fleckstückerwaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat October 1844.

Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht: Preis der Fleischgattung					
	Pf.	Loth	Ott.	kr.		Pf.	Loth	Ott.	kr.		
<b>B r o t .</b>					<b>F l e i s c h .</b>						
Mundsemmel . . . . .	—	4	1	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage Fleckstücker = Waaren. Fleck, Lunge und Bries . Zungenfleisch . . . . . Leber und Milz . . . . . Herz . . . . . Nase, Obergaum und Unter- gaum . . . . . Schensfüße . . . . .	1	—	—	7 1/2		
Ordin. Semmel . . . . .	—	8	2	1		Fleisch.	1	—	—	7 1/2	
Weizen-Brot. { aus Mund- Semmelteig	—	5	3	1/2			1	—	—	—	1 3/4
	—	11	2	1			1	—	—	—	2
Weizen-Brot. { aus ordin. Semmelteig	1	19	—	6			1	—	—	—	3
	1	2	2	3			1	—	—	—	5
Röcken-Brot { a. 1/4 Weiz- zen = u. 3/4	2	5	—	6			1	—	—	—	2
	1	20	2	3			1	—	—	—	2 1/2
Kornmehl	3	9	—	6			1	—	—	—	—
	1	20	—	3			1	—	—	—	—
Obblasbrot aus Nach- mehlsteig, vulgo Sor- schitz genant . . . . .	3	8	1	6	1		—	—	—	—	

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevoortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.  
Das Beilwerk muß rein gepußt seyn. Frische und eingepödelte Zungen sind sahfrey.  
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnißmäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

### Cours vom 4. October 1844.

	Vittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in C.M.)	120 7/16
Verloste Obligation. . . . .	—
Postam- . . . . .	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	—
Darlehens in Krain u. Aera-	—
rial. Obligat. v. Tyrol, Vor-	100
arlberg und Salzburg	—
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.	64 3/4
Obligat. der allgem. und Ungar.	—
Postammer, der ältern Com-	64 3/4
bardischen Schulden, der in	—
Florenz und Genua aufge-	—
nommenen Anlehen	—
Bank-Actien pr. Stück 1600 in C. M.	—
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt	—
zu 500 fl. C. M. . . . .	538 fl. in C. M.

### Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 5. October 1844.

	Marktpreise.
Ein Wiener Megen Weizen . . . . .	2 fl. 37 3/4 kr.
— — — — —	— " — " —
— — — — —	— " — " —
— — — — —	— " — " —
— — — — —	1 " 40 " —
— — — — —	1 " 20 " —
— — — — —	1 " 42 " —
— — — — —	— " — " —
— — — — —	1 " 4 " —

### Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Am 4. October 1844.

Hr. Angelo Zanardini, Delegations-Adjunct, von Wien nach Padua. — Hr. Kaje, Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Blasich, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Gustav v. Kramer, Besitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Friedrich v. Perko, niederösterr. ständ. Secretär, von Triest nach Wien. — Hr. Markus Berzan, Dr. der Medicin, von Triest nach Graz. — Hr. Spazinth Mannatti, Besitzer, f. Frau, von Wien nach Triest. — Hr. Carlo Baton di Roszner, k. k. Subernialrath- und Kreisauptmann, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Friedrich Renner v. Desterreicher, k. dänisch. General-Consul in Triest, Ritter des k. dänisch. Danebrog-Ordens, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Joseph Jay, Ingenieur, von Görz nach Graz. — Hr. Joseph Pohl, Handelsmann, von Graz nach Triest. — Hr. Carl Renner, Handlungs-Agent, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Dr. Brunner, k. k. Lieutenant von Hoch- u. Deutschmeister Infat., von Wien nach Triest. — Hr. v. Paulini, k. k. Lieutenant von Dr. Piret Infat., von Wien nach Triest. — Fr. Gräfinn Frieß, k. k. Oberlieutenants-Gemahlinn von Prinz-Hohentlohe, nach Wöflau in N. Dst. —



Hr. v. Poline, k. k. Capitänlieutenant vom Ingenieurs Corps, nach Neustadt.

Am 5. Hr. Joseph Ruzer, Handelsmann, von Graz nach Triest. — Hr. Friedrich Tombolati, Finanzwache-Commissär, von Wien nach Spalatro. — Hr. Ignaz Ritter v. Czinski, Gutstbesizersohn, von Triest nach Wien. — Hr. Stanislaus Ritter v. Gorapsky, Gutstbesizersohn, von Triest nach Wien. — Hr. Gustav Craitsheim, Handlungsreisender, von Triest nach Landshut in Baiern. — Hr. Johann Vogdan, Handelsmann, von Triest nach Graz. — Hr. Walbassar Bergando, Besitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Michael Bergando, Besitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Gustav v. Anns, Kaufmann, von Triest nach Salzburg. — Hr. Dr. Raffael Tosoni, Professor der Naturgeschichte in Mailand, von Triest nach Wien.

Am 6. Hr. Otto Gottschald, Particulier, von Triest nach Graz. — Hr. Joh. Kayser, Gutstbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Moriz Grose, Handlungsreisender, von Triest nach Wien. — Hr. Cajetan Rosolio, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Dettl, k. k. Sub- und Präsidial-Secretär in Triest, f. Frau Gemahlinn und Nichte, von Graz nach Triest. — Hr. Tappenburg, pens. k. k. Oberstlieutenant, nach Wien.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1581. (1) Nr. 3276.

Erledigte Gemeindedienerstelle.

Für die Hauptgemeinde Feistritz in der Woshein kömmt am 1. November l. J. die Stelle des Gemeindedieners mit einer Jahreslohnung von 96 fl. C. M. zu besetzen.

Bewerber, die des Lesens und Schreibens, dann der krainischen Sprache kundig, übrigens auch vollkommen gesittet seyn müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende dieses Monats hieher zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf den 1. October 1844.

3 1600. (1) No. 4139.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anton Paulin'schen Erben die stückweise Veräußerung der zu Teshza sub Conscr. Nr. 27 liegenden, der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 58 et Rectf. Nr. 134 dienstbaren Verlasshube in nachstehenden Partien, als:

1. Des Wohnhauses zu Teshza, an der Wiener Commercialstraße sub Conscr. Nr. 27, sammt Wirthschaftsgebäuden, Hofraum, Garten und dabei befindlichem Wiesgrund, im Flächeninhalte pr. 1 Joch 9 1/7 □ Klafter, um 500 fl.
- 2) des Ackers per Lip, im Flächeninhalte pr. 4 Joch 1390 □ Klafter, und zwar in 5 Abtheilungen, drei um 100 fl. und zwei um 150 fl.
3. des Krautackers im Flächeninhalte pr. 345 □ Klafter, um 40 fl.

4. der Wiese Zernikoje ob der Zhernutscher Brücke, im Flächeninhalte pr. 2150 □ Klafter, um 80 fl.

5. der Wiese Zernikoje unter der Zhernutscher Brücke, im Flächeninhalte pr. 6 Joch 297 □ Klafter, in 4 Abtheilungen, um 200 fl.

bewilliget, und deren Vornahme unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ratification, auf den 18. October l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Teshza mit dem Anhange anberaumt worden, daß für den Fall, als sich ein Liebhaber für den ganzen großen Acker per Lip, oder die große Wiese Zernikoje einfänden sollte, derselbe, wenn er den gesammten bei der theilweisen Versteigerung erzielten Meistbot, oder im weiteren Versteigerungswege noch einen höheren Betrag bezahlen wollte, den Vorzug haben würde. Zugleich wird noch bemerkt, daß die Kaufsustigen nur gegen Erlag des für jede einzelne Parzelle bestimmten Badiums oder Stellung eines tauglichen Bürgen zur Licitation zugelassen werden.

Die weiteren Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 4. October 1844.

3. 1579. (1) Nr. 4077.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 6. Juli v. J. bewilliget gewesenen aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Bartholmā Krainz von Topoll gehörigen, dem Gute Lhurnlak sub Rectf. Nr. 435 dienstbaren, auf 696 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 58 fl. 59 kr. c. s. c. gemilliget und es seyen dgu die Tagsetzungen auf den 5. November, auf den 10. December l. J. und auf den 10. Jänner 1845 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Topoll mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Drittelhube bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 21. Septem-ber 1844.

3. 1522. (1) Nr. 2777.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Petritz von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1047 fl. 40 kr. geschätzten 1/8 Hube sub Rectf. 3. 612 1/2 der Gült Planina dienstbar, wegen aus dem Vergleiche ddo 4. November 1843, 3. 9834, schuldiger 500 fl. c. s. c. gemilliget und zu dem Ende drei Feilbietungen, nämlich auf den 5. November, 4. December 1844 und 8. Jänner 1845, jederzeit Vormittags in loco Planina, mit dem Beisage ausgesprochen, daß diese Realität nur bei der dritten



Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 6. September 1844

3. 1603. (1)

### Schul = Eröffnung.

Am 14. d. M. beginnt der neue Lehrkurs an der Gesang- und an der Violin-Schule der philharmonischen Gesellschaft.

Die P. T. Vereins-Mitglieder und andere, welche wünschen ihre Kinder oder sonstigen Angehörigen an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, werden daher mit Beziehung auf die wiederholt bekanntgegebenen Bedingungen eingeladen, bis längstens 13. d. M. der gefertigten Direction dießfalls die nöthige Anzeige zu machen.

Direction der philharm. Gesellschaft Laibach am 5. October 1844.

3. 1563. (3)

## A N N O N C E.

Gehorsamst Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er von heute an seine Wohnung in der Polana-Vorstadt Nr. 15 verlassen, und das Haus-Nr. 9 auf der nämlichen Vorstadt bezogen hat.

Da derselbe bisher so vielseitig das Glück genoss, mit Aufträgen beehrt zu werden, wofür er seinen innigsten Dank ausspricht, so wagt er auch für die Folge solches hoffen zu dürfen.

Blasius Verhauz,  
Goldschläger.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf:

## Naturhistorisches Bildermuseum.

Ein vollständiges  
Reallexicon  
der

## Naturgeschichte von

Dr. J. H. Schneider.

1. bis 15. Heft. color. à 24 fr., schwarz à 15 fr. Das ganze Werk wird in 8 Bänden oder in 50 bis 60 Lieferungen, jede 32 Octavseiten Text mit 60 — 100 Abbildungen, abgetheilt. Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch- Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Nestroy, Joh., einen Jux will er sich machen. Poffe mit Gesang in vier Aufzügen. 8. brosch. 48 fr.

Bogl, Johann Nep., Declamatorium für die Jugend 8. brosch. 40 fr.

Castelli, J. J., 100 neue Wiener Bären. geh. 15 fr.

Mozin et Eisenbach, petit dictionnaire portatif Allemand-Français et Français-Allemand br. 1 fl. 45 kr.

Geheimbuch, das, des Taschenspieler. 4. Auflage. geh. 1 fl. 20 fr.

Bei IGNAZ EDLEN V. KLEINMAYR, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind zu haben:

## U l l e

# Schul - und Hilfsbücher

für das Gymnasium und die philosophischen Studien.

Ferner:

## Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments,

zum Gebrauche für die 3. Normal=Classe.

Preis 35 fr.